

ALBIE DONNELLY'S SUPERCHARGE

Augsburger Allgemeine, 19.09.11

Wie ein Truck mit Überschall

Zum Auftakt war Albie Donnelly's Supercharge zu Gast

Von Tobias Böcker

Neuburg Ab auf die linke Spur und Gas gegeben. Was Albie Donnelly's Supercharge zum Saisonauftakt in den beschaulichen Neuburger Jazzclub bliesen, kam wie ein Truck mit Überschall ins Gewölbe gefegt. Der 64-jährige Brite aus Liverpool steht einfach für Saft und Kraft, Tempo und Power. Da schreien die Saxophone, schmettert die Trompete, jubiliert die Orgel, zwitschelt die Gitarre. Die Riffs knallen nur so in den Keller, gehen direkt in Bauch und Beine. Wie von selbst kommt gute Laune auf.

Albie Donnelly bekennt sich uneingeschränkt zu „40 years fun on the road“, nichts für Jazzpuristen freilich, insofern eher ungewöhnlich fürs Birdland, dennoch sehr erfrischend, wie Fisherman's Friend für die Ohren. „The Big Blow“ steht auf dem Plakat, und in der Tat, ein Gebläse mit solcher Entschlossenheit im Satz ist selten zu hören, ziemlich laut auch!

Publikumswirksame Aktionen von Roy Herrington

Die siebenköpfige Band gibt eine kompakte Einheit ab, energiegeladen between music and madness. Die Soli gleißen, die Bühne kocht, vor allem Roy Herrington an der Gitarre tut sich hervor mit publikumswirksamen Aktionen, marschiert durchs Gewölbe, klettert auf einen Stuhl, lässt die Stratocaster Funken sprühen. Blues, Boogie, Rhythm'n'Blues, Rock'n'Roll und elastischer Swing rücken ganz nah zusammen bei Supercharge, Hauptsache, die Stimmung stimmt: „If you feel alright, say yeah!“ Mit Spaß und Späßen gibt sich Albie Donnelly als kurzweiliger Entertainer, erzählt Geschichten vom Leben on the road, vom Whiskey drinking Baby, vom Happy Birthday Blues. Eigentlich egal, wie die Songs alle heißen, irgendwie läuft dann doch alles raus auf den Hoochie Coochie Man und das gute Gefühl, dass die neue Saison im Birdland richtig Schwung aufnehmen konnte.